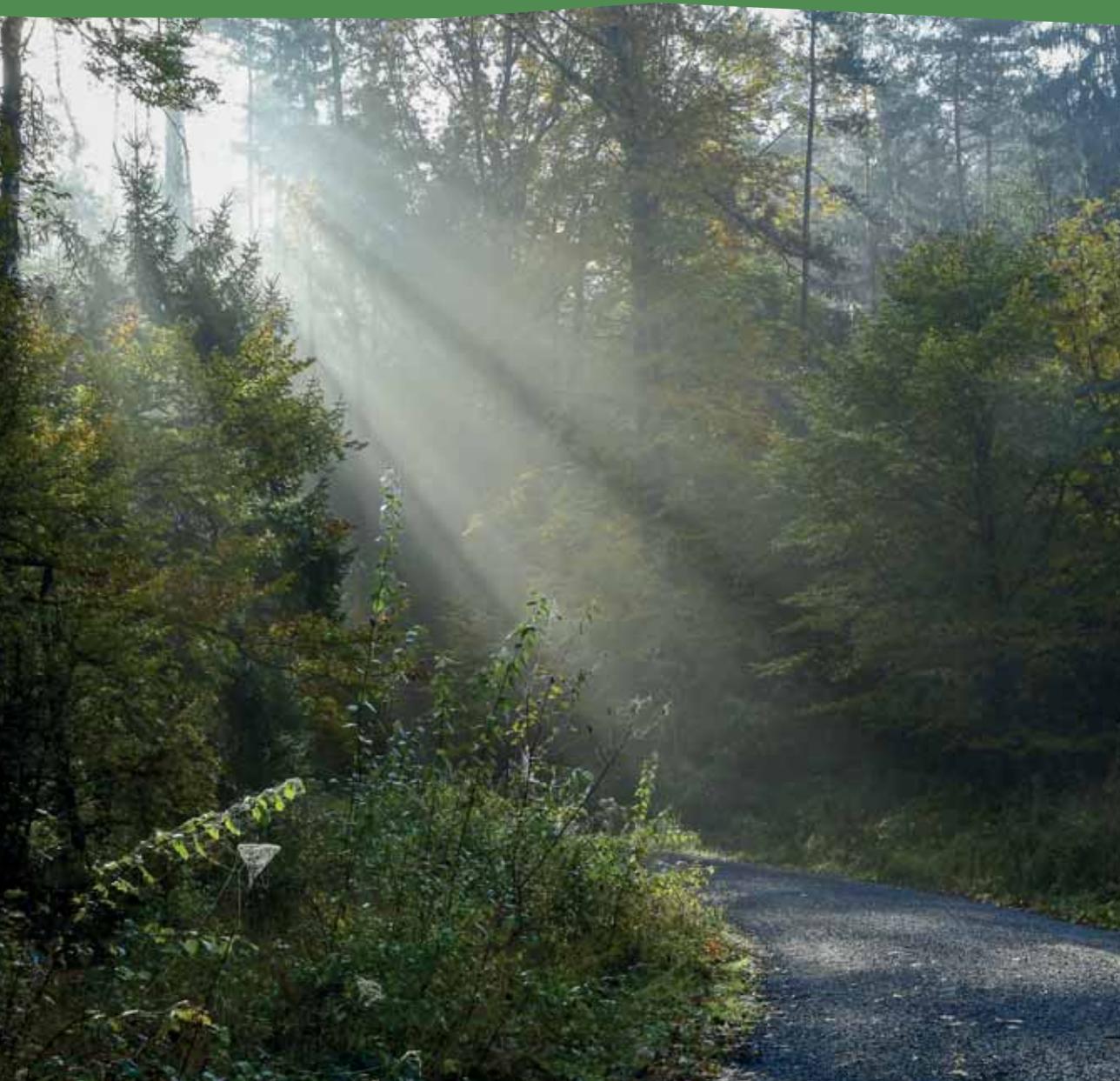


Evangelisches in und um Aschaffenburg Leben



Aus der Erinnerung leben ...

Oktober | November 2023

Editorial



© Martin Klein

Novemberstimmung – Zeit der Einkehr nach innen.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

der Herbst ist die Zeit, in der Erinnerungen ihren Platz haben. Die fallenden Blätter erinnern an das Wachsen und Reifen des Jahres. Die Novembertage führen uns an die Gräber der Verstorbenen. Sie erinnern an das, was wir verloren haben.

Erinnern ist nicht immer einfach, gehört aber elementar zu unserem Leben dazu. In unserer Herbstausgabe wollen wir zeigen, wie wichtig eine Erinnerungskultur für unser Leben als Einzelne, aber auch als Gesellschaft ist und wie sie gepflegt werden kann. Dabei gehen wir von ganz unterschiedlichen Blickwinkeln auf das Thema Erinnern zu.

Zunächst schaut Dekan Rupp auf eine Institution, die den meisten eher vom Namen bekannt ist, nämlich den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge. Dass dieser Bund mit dem antiquierten Namen hoch

aktuell Gegenwart gestaltet, stellt er uns vor. Ich habe darüber nachgedacht, warum auch unser Glaube elementar aus dem Erinnern kommt. Unsere Bibel beinhaltet nämlich Schrift gewordene Erinnerung. Pfarrerin Ulrike Schemann verabschiedet sich aus ihrer Tätigkeit in der Altenheimseelsorge mit einem Artikel der zeigt, welche Rolle Erinnerung in ihrer Seelsorgearbeit spielt. Anke Sauer (Gemeindeschwester in der Christuskirche) erklärt uns, was Biografiearbeit bedeutet.

Und zuletzt kommt noch ein kurzer Artikel über „Aschaffenburg ist bunt“ Voller Leichtigkeit und Farbe haben in diesem Sommer viele in einem wichtigen Thema Stellung bezogen: Auch als Christen sind wir eine bunt gewürfelte Gemeinschaft. Es geht darum, dass alle in Würde Mensch sein dürfen, auch unter uns. ●

Ihre Ulrike Gitter

Der Inhalt dieser Ausgabe:

- | | |
|------------------------------|-----------------------------|
| 2 Editorial | 8 Veranstaltungen |
| 3 Frieden schaffen | 10 ... aus der Diakonie |
| 4 Erinnern schafft Identität | ► ihre Gemeinde |
| 5 Seelsorge – Innenansichten | 11 Gottesdienste |
| 6 Biografiearbeit | 19 Adressen |
| 7 Aschaffenburg ist bunt | 20 Gedanken – Wege mit Gott |

Impressum:

Für den Mantelteil (rotes Layout):
Pfarrerin Ulrike Gitter
Evang. Dekanat Aschaffenburg
Pfaffengasse 13
63739 Aschaffenburg
Ulrike.Gitter@elkb.de

Für die Innenteile (blaues Layout)
sind die einzelnen Pfarrämter verantwortlich – wie angegeben.



© I.: Jürgen Sieber, r.: Frank, beide pixabay

v.l.: Militärfriedhof, Reinigung der Gräber mit dem Reisigbesen.

Frieden schaffen aus der Erinnerung heraus

Mitgliederzeitschriften sind nicht immer spannend wie ein Krimi. Ausgenommen natürlich unser „Evangelisches Leben“ ... Aber auch, wenn ich die Zeitschrift „Frieden“ im Briefkasten finde, fange ich meistens noch im Stehen an, darin zu blättern.

Sie kommt vom Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge, bei dem ich Mitglied bin. Der Name mag altertümlich klingen, doch nicht nur die Zeitung, sondern vielmehr die Arbeit dieses Vereins ist hoch aktuell. Nicht erst durch den schrecklichen Angriffskrieg Putins gegen die Ukraine. Ebenso wie der Volkstrauertag hat sich auch die Arbeit des Vereins in den zurückliegenden Jahrzehnten grundlegend gewandelt. Gegründet nach dem 1. Weltkrieg hatte sich der Volksbund schon früh dem Nationalsozialismus angedient und war dementsprechend in der DDR verboten. Bereits seit den 60er Jahren, spätestens jedoch nach dem Ende des Kalten Krieges leistet der Volksbund aktive Friedensarbeit in vielen europäischen Ländern. Von Griechenland bis Finnland und von Frankreich bis Rußland werden meist junge Menschen ausgesandt, um Kriegsgräberstätten instand zu setzen. Ganz wichtig in diesen Jugendcamps ist der internationale Austausch der Jugendlichen untereinander. Auf der Homepage des Vereins kann man

dazu lesen: „Wir gestalten öffentliches Gedenken und suchen nach Wegen dialogischen Erinnerns. So wollen wir die unterschiedlichen historischen Erfahrungen und Erinnerungskulturen unserer europäischen Nachbarn kennenlernen und verstehen. Für die Friedensarbeit ist es wichtig, die Vergangenheit zu beleuchten und sie für nachfolgende Generationen erfahrbar zu machen.“

Nie wieder Krieg!

Die Friedenssehnsucht wird dann greifbar – im wörtlichen Sinne –, wenn nachfolgende Generationen die Gräber ihrer Groß- oder Urgroßväter respektvoll und würdig pflegen. Denn gefallene Soldaten sind immer Opfer, auch wenn sie im Namen einer menschenverachtenden Diktatur unermessliches Leid über ein Land gebracht haben oder im Falle Rußlands heute noch bringen. Es stimmt: Geschichte wiederholt sich nicht. Aber man kann gleichwohl aus der Geschichte lernen. Eine aktive Erinnerungskultur kann dabei helfen, Geschichte besser zu verstehen. Ob auf dem Altstadtfriedhof in Aschaffenburg, ob in Westflandern oder in der Normandie. Und wer unter 28 Jahre alt ist und sich aktiv für Friedensarbeit engagieren will: www.volksbund.de/workcamps. ●

Rudi Rupp



© epd-Bild



© Aline Dassel auf pixabay

v.l.: Pessach-Fest – eine ganz alte Erzähltradition; Erzählen lässt Geschichte(n) lebendig werden.

Erinnern schafft Identität

Die christlich-jüdische Religion und Kultur beruht zu einem großen Teil auf mündlichen Traditionen, die irgendwann viel später verschriftlicht wurden. Die Erzählungen von den Erz-Eltern, die als Nomaden durchs Land zogen, die Geschichten vom Volk des Auszuges und des Durchzugs durch die Wüste, die Erzählungen vom Exil in Babylon und viele andere waren ursprünglich mündliche Traditionen.

Viel später wurden sie aufgeschrieben und dabei aktualisiert und theologisch gedeutet. z.B. die Exodustradition, dass Gott das Volk aus Ägypten ins verheißene Land geführt hat. Sie bekam Aktualität und theologische Qualität, als das jüdische Volk in Babylonien auf eine Rückführung ins eigene Land in Palästina hoffte.

Auch die Jesus-Geschichten wurden ursprünglich mündlich weitergegeben. Fischer und Zimmerleute, Bauern und Winzer konnten ja gar nicht schreiben. Jesus lebte in ihrer Mitte und gab ihrem Leben eine völlig neue Deutung als von Gott geliebte Menschen.

Erst später wurden die Traditionen gesammelt, aufgeschrieben und dabei neu gedeutet. Gleichnisse wurden auf die in Entstehung begriffene junge Kirche aktualisiert. Jesusworte als Bausteine einer Institution verwendet. Leider wurde auch die Trennung

der Christen von der jüdischen Gemeinde mit Verleumdungen der ursprünglichen Herkunft verbunden. Der Antijudaismus der Evangelien geht nicht auf Jesus, den Juden, zurück, sondern ist Abgrenzung der Christen von der jüdischen Religion.

Unsere „Schriftreligion“ geht auf gelebte und erzählte Tradition zurück. Das im Bewusstsein zu behalten, macht die alten Geschichten wieder lebendiger. Sie spiegeln oft jahrhundert lange Traditionen und Bearbeitungen. In ihnen hatten viele Generationen die Möglichkeit, ihren Glauben zu deuten und mit den alten Traditionen in Beziehung zu setzen.

Früher, als ich jung war ...

Ja, es ist lästig, wenn alte Menschen immer wieder anfangen: Früher, als ich jung war... Aber es lohnt sich, zuzuhören, denn deren Jugend ist unsere Geschichte.

Nur wenn wir unsere Geschichte an die Oberfläche lassen, können wir kritisch und konstruktiv mit ihr umgehen. Aus der Geschichte können wir z.B. lernen, wie Generationen mit immer denselben Themen wie Krieg oder Not, Tod und Krankheit umgegangen sind - in ihrem Glauben. Was früher selbstverständlich war, müssen wir neu lernen und werden davon profitieren. ●

Ulrike Gitter



© Martin Klein

Auf den Weg zurückblicken, ein Stück den Weg mitgehen.

Seelsorge in Pflegeeinrichtungen eine Innenansicht

Als Seelsorgerin in Pflegeeinrichtungen habe ich mit Menschen zu tun, die schon ein langes facettenreiches Leben hinter sich haben. Wenn ich ein Seniorenheim betrete, begeben sie mich in eine Welt voller Erinnerungen. Ich erlebe hautnah mit, wie nach Kriegsende die Amerikaner mit Panzern durch die Dorfstraße ziehen und die Menschen zum ersten Mal einen „Farbigen“ sehen. Ich erlebe mit, wie die Bomben auf Frankfurt fallen. Ich höre von unbeschwerter Kindheitstagen in Ostpreußen, von langen Wegen in die weit entfernte Kirche bei Wind und Wetter, von der Wissbegierde eines jungen Mädchens, das in Ermangelung eigener Bücher die Lexikonbände ihres Vaters „durchliest“.

Dankbar darf ich teilhaben am Leben derer, die reich an Lebenserfahrung sind. Dazu gehören auch die Erzählungen demenziell erkrankter Bewohner*innen, die gerne in ihrer eigenen vergangenen Welt spazieren gehen und mich mitnehmen. Drei Dinge sind mir in dieser „Welt der Erinnerungen“ wichtig geworden.

1. Erinnerungen brauchen Zeit und Raum, brauchen einen Menschen, der sich Zeit nehmen kann, um zuzuhören, nachzufragen, mitzugehen.
2. Erinnerungen sind zum Leben erweckte Geschichten, die einmal traurig und bedrückend sein können, ein anderes Mal

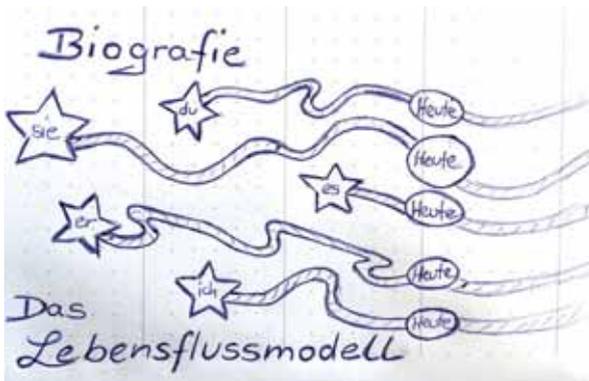
heiter und fröhlich. Mal ist das Glas halb-voll, mal ist es halbleer.

3. Im Erzählen ihrer Lebensgeschichten fühlen sich die Bewohner*innen wahrgenommen und gewürdigt. Und ich selber lerne sehr viel über vergangene Zeiten, das damalige Lebensgefühl, warum manche Menschen so geworden sind wie sie sind, was ihnen geholfen hat schwere Zeiten zu meistern. Für viele spielt dabei der Glaube, der sich ausdrückt in Gebeten, Liedern und dem Besuch des Gottesdienstes, eine große Rolle.

Der fränkische Dichter Jean Paul sagte einmal: „Die Erinnerung ist das einzige Paradies, aus dem wir nicht vertrieben werden können.“ Auch wenn nicht alle Erinnerungen paradiesisch sind, so helfen doch die schönen „süßen“ Erinnerungen manchen alten Menschen besser fertig zu werden mit der Vertreibung aus der alten Heimat durch den Krieg und/oder der „Vertreibung“ aus dem eigenen Zuhause, weil sie nun auf Hilfe und Pflege angewiesen sind. Es hat auch etwas Gutes und Heilsames, dass sich manches im Rückblick verklärt und in einem anderen Licht erscheint.

Zum 01. Oktober gehe ich in den Ruhestand, dankbar für 19 spannende Jahre – mit einem lachenden und einem weinenden Auge! ●

Pfrin. Ulrike Schemann



© Annette auf Pixabay

v.l.: Lebensflussmodell – Handskizze Anke Sauer; Zeitflussanalogie – Taschenuhr im Sand.

Biografiearbeit Auseinandersetzung mit dem Erlebten

Wir kennen alle Biografien von berühmten Persönlichkeiten, Politikern, Schauspielern, Dichtern und Denkern. Spannende Urlaubslektüre oder ein bestimmter Anlass sind Gründe, sich mit einer Biografie auseinander zu setzen.

Mit der eigenen Biografie tun wir uns oft schwerer. Sie macht uns unsere Vergänglichkeit deutlich, konfrontiert uns mit der bisherigen Lebensspanne. Und doch kann es spannend und hilfreich sein, sich mit dem eigenen Leben auseinanderzusetzen. Während meiner gerontopsychiatrischen Weiterbildung habe ich das Lebensflussmodell (nach Kurt Wirsing 2013) kennen gelernt, dargestellt durch ein dickes Seil, welches sich von der Quelle (Zeugung, Geburt) immer weiter windet. Ein Leitbild und zugleich eine Landkarte des biologischen Prozesses ist der Lebensfluss. Es sind Möglichkeiten und Begrenzungen gegeben, Hindernisse müssen überwunden werden, schicksalhafte Einflüsse kommen unabwendbar dazu. Selten läuft das Seil gerade. Das Ende ist nicht absehbar. Fünf grundsätzliche Orientierungen charakterisieren das Lebensflussmodell:

Die Lebensspanne:

Wir schauen auf das gelebte Leben und den Lebensstolz mit seinen Lebensphasen und

Wendepunkten, die positiv aber auch krisenbehaftet sein können.

Die Gegenwart:

Der Blick zurück, auf die elterlichen Quellen und den Verlauf des Lebensflusses von der Geburt bis heute, geschieht in der Gegenwart. Nichts kann die Zeit zurückdrehen. „Vielleicht muss man sagen: es gibt drei Zeiten, die Gegenwart des Vergangenen, die Gegenwart vom Gegenwärtigen und die Gegenwart vom Zukünftigen. – Die Gegenwart des Vergangenen ist die Erinnerung und die Gegenwart des Zukünftigen ist die Erwartung.“ (Augustinus 354 bis 430 n. Chr.)

Die Ressourcen:

Von Natur aus ist der Mensch mit Lebenskraft und Begabungen ausgestattet. Wir können im Rückblick auf den angesammelten Ressourcenschatz schauen, mit dem Probleme und Krisen gemeistert wurden. Welche Kompetenzen wurden dabei genutzt oder kreativ entwickelt? Wir haben alle unbewusste Schätze im Lebensreisegepäck, die es zu heben gilt!

Die Bewegung:

Im Lebensfluss gibt es keinen Stillstand. Er friert nicht ein, auch wenn es manchmal so scheinen mag und die eigene Kraft als zu



v.l.: 100 Kerzen, 100 Erinnerungen; Überblick „Aschaffenburg ist bunt“, Stand des Jugendzentrums

Fortsetzung: Biografiearbeit

gering empfunden wird weiterzumachen. Dann geht es darum, kleinste machbare Bewegungen in die Lösungsrichtung zu finden.

Das Schicksal:

Schicksalhafte Ereignisse, Krankheiten und Verstrickungen fordern Menschen existentiell heraus. Ein Entwicklungsprozess wird den Betroffenen und deren Umfeld abverlangt, das Schicksal anzunehmen und ihm einen Sinn zu geben.

Biografie hilft mir zu reflektieren

Die Auseinandersetzung mit meiner eigenen Biografie hilft mir, mein eigenes Leben zu reflektieren und es hilft mir, andere Menschen mit deren eigener Biografie zu respektieren, offen zu sein für das, was mir fremd erscheint. ●

Anke Sauer

Aschaffenburg ist bunt.

Aschaffenburg ist bunt. Punkt. So konnten Sie es in diesem Sommer überall in der Stadt auf Plakaten lesen.

Unter diesem Motto fand am 30. Juli auf dem Schlossplatz eine große Demonstration statt, zu dem ein Aktionsbündnis aufgerufen hatte, das am Mittwoch vorher ebenfalls auf dem Schlossplatz von über 200 Initiativen, Verbänden, Parteien, Gruppierungen und Einzelpersonen gegründet worden war. Hintergrund ist die Sorge vieler Bürger:innen, dass Aschaffenburg zu einem Aufmarschgebiet rechtsradikaler und -populistischer Gruppen wird, was nicht nur dem Ansehen der Stadt nachhaltig schaden würde, sondern auch dem Geist deren diametral entgegengesetzte. Wichtig ist aber auch, dass nicht jeder kritisch argumentierende Bürger sofort als Nazi gebrandmarkt wird. Denn seine Meinung öffentlich äußern zu können, ist im Rahmen der demokratischen Spielregeln ein Aushängeschild unserer freiheitlich demokratischen Rechtsordnung. Auf den Bildern sehen Sie Eindrücke von der Demonstration, zu der schätzungsweise 3500 Menschen gekommen waren und Sie sehen Impressionen des Standes, den wir als Evangelische Kirche, Evangelische Jugend und Diakonie gemeinsam gestaltet haben. ●

Rudi Rupp

07.10. Samstag

17.15 Uhr

Musikalische Abendandacht

Beteiligte: Andreas Lippert (Violoncello),
Chaya Vishantri Mettananda (Klavier)
Ort: Christuskirche

10.10. Dienstag

19.30 Uhr

Up-19.Sacker – der Kneipenabend

... mit (tief)sinnigen Gesprächen.

ein Aktion von #Ge.mein.schafft, Infos:
@ge.main.schafft

Referentin: Andrea Marquardt, RelPädin
und Matthias Leibach, Pfarrer
Ort: „Zum Windfang“, Dalbergstr. 55

12.10. Donnerstag

15-17 Uhr

DEF OV - Treffen mit Vortrag

Die Steinmetzmeisterschule und ihre Bedeutung für Aschaffenburg
Referentin: Ulrike Ader, Direktorin
Ort: Kapitelsaal der Christuskirche, Pfaffengasse 13

20.10. Freitag

09-11 Uhr

Freitagsfrühstück

Der Digitalladen und seine Projekte stellen sich vor
Referentin: Mitarbeitende des Ladens kommen vorbei.
Ort: Gemeinderaum St. Matthäus, Matthäusstr. 12

28.10. Samstag

08:15 Uhr

Samstagspilgern

Pilgerweg über die Obernauer Kapelle und jüdischen Friedhof zurück nach Aschaffenburg
Bei jeder Witterung – gutes Schuhwerk,

wetterfeste Kleidung, Verpflegung sind Voraussetzung. Kostenlos, Anmeldung ist nicht erforderlich.

Treffpunkt: Christuskirche, dann mit Linie 4 zum Halt „Sodener Straße“

05.11. Sonntag

17 Uhr

Symphonisches Orgelkonzert

Werke von Rheinberger und Roth, KMD Matthias Roth an der renovierten Steinmeyer-Orgel, Bachcollegium A'burg
Leitung: Christoph Emanuel Seitz
Ort: Christuskirche (Karten 20€, erm. 15€, Theater- oder Tageskasse)

07.11. Dienstag

19.30 Uhr

Up-19.Sacker – der Kneipenabend

Kneipenabend mit (tief)sinnigen Gesprächen.

ein Aktion von #Ge.mein.schafft, Infos:
@ge.main.schafft

Referentin: Andrea Marquardt, RelPädin
und Matthias Leibach, Pfarrer
Ort: „Zum Windfang“, Dalbergstr. 55

09.11. Donnerstag

15-17 Uhr

DEF-OV - Treffen mit Vortrag

Lukas Cranach zurück in Aschaffenburg.
Aschaffenburg jetzt auch Lukas Cranach Stadt.
Referentin: Anne Hundhausen
Ort: Kapitelsaal der Christuskirche, Pfaffengasse 13

12.11. Sonntag

17 Uhr

ZONTA-Benefizkonzert

Duette mit Theresa Zänglein und Miriam Möckl, am Flügel Britta Gläser
Ort: Christuskirche (Karten 20€, erm. 15€, ZONTA-Club oder Tageskasse)

Samstag 21.10. | 18 Uhr
Konzert Musikverein 1975 Glattbach

Blasmusikkonzert von Marsch, Polka, Walzer über Swing, Unterhaltungs- und Filmmusik zu Kirchen-, Themen- und Konzertstücken aus verschiedenen Zeiten – ein Programm außerhalb der „klassischen Blasmusik“!

musikalische Leitung: Florian Mehling

Musikverein 1975 Glattbach, gegründet „um heimatliches Brauchtum zu bewahren und zu fördern“.

Ort: Kirche St. Paulus, Paulusstr. 15

Donnerstag 30.11. | 18.30 Uhr
Weihnachtskonzert

Weihnachtskonzert



Sind die Lichter angezündet, erhellt sich Raum und Herz, denn leise rieselt der Schnee und verkündet die zauberhafte Weihnachtszeit.

Das Trio lädt im weihnachtlichen Gewand zum Hören und Sein, zum Einstimmen der Adventszeit ein. Erklingen werden klassisches Weihnachtsrepertoire, passend abgestimmt als Solo oder Duett, moderne und traditionelle Melodien der kalten Jahreszeit und volkstümliche Weihnachtslieder.

Leitung: Miriam Möckl, Sopranistin

Ort: Kirche St. Paulus, Paulusstr. 15

16.11. Donnerstag

20-22 Uhr

Offener Bibliodrama-Treff

Bewegtes und bewegendes Eintauchen in einen biblischen Text.

Verantwortlich: Religionspädagogin und Bibliodramaleiterin Andrea Marquardt

Ort: St. Matthäus, Matthäusstraße 16

19.11. Sonntag

17 Uhr

Konzert mit „The very little Big Band“

Leitung: Richard Roblee

Ort: Christuskirche (Karten 20€, erm. 15€, Theater- oder Tageskasse)

20.11. Montag

19.30 Uhr

Vortrag Freundeskreis Tutzing“

Caspar David Friedrich und die Theologie Schleiermachers

Referent: Markus Geißendörfer

Ort: Christuskirche, Bachsaal

24.11. Freitag

09-11 Uhr

Freitagsfrühstück

OMAS GEGEN RECHTS

... seit 2017 internationale parteiunabhängige Bürgerinitiative, engagiert gegen Rechtsextremismus und für Toleranz

Ort: St. Matthäus, Matthäusstr. 12

26.11. Sonntag

17 Uhr

Bach – Hohe Messe in h-moll

Silke Mändl (Sopran), Julia Diefenbach (Alt), Theo Browne (Tenor), Hanno Müller-Brachmann (Bass), Bachcollegium und Aschaffenburg Kantorei

Leitung: Christoph Emanuel Seitz

Ort: Christuskirche (Karten 30€, erm. 25€)



Was leisten Betreuungskräfte im Pflegeheim?

*Unsere Betreuungskräfte im Matthias-Claudius-Haus haben die wichtige Aufgabe, die Bewohner*innen in ihrer physischen und psychischen Gesundheit zu aktivieren und zu fördern.*

Durch aktive Tätigkeiten wie Malen, Basteln, Kochen, Spaziergänge, Singen, leichte Gartenarbeit und ähnliches, motivieren sie die Bewohner*innen, aktiv zu bleiben und sich am sozialen Leben zu beteiligen. Durch das Fordern der kognitiven Fähigkeiten werden diese trainiert und stabilisiert.

Doch auch für die Sorgen und Nöte der Bewohner*innen haben unsere Betreuungskräfte immer ein offenes Ohr und stehen den Bewohner*innen vertrauensvoll zu Seite. Die Betreuungskraft im Pflegeheim ist also Seelsorger, Animateur und kognitiver Trainer zugleich. Karten- oder Brettspiele gehören ebenso zu den Aufgaben, wie das Zuhören und das Sprechen tröstender Worte.

Da es immer mehr Senioren gibt, die keine Angehörigen haben, übernimmt die Betreuungskraft auch mal die Begleitung zu einem Arzt oder zum Einkaufen.

Diese Tätigkeiten sind so wichtig und können von den Pflegekräften nicht erbracht werden, weil einfach die Zeit dafür fehlt.

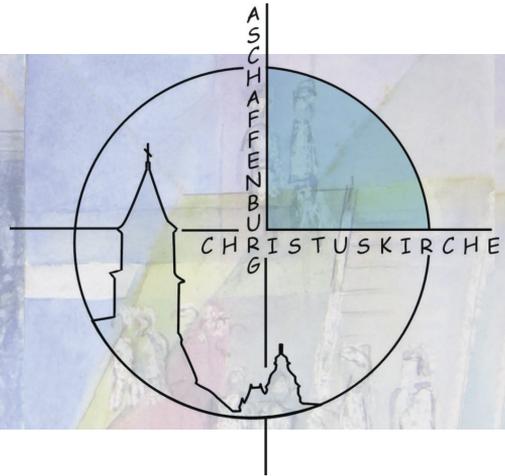
Die Betreuungskräfte leisten noch so vieles mehr: Sie bereiten Feste vor, Vesperabende oder gemütliche Grillrunden.

Unsere Mitarbeiter*innen der Betreuung sind im Matthias-Claudius-Haus nicht mehr wegzudenken. Sie nehmen sich auch die Zeit, demenziell veränderte Bewohner*innen beim Essen anzuleiten. Das kann bei dem einen oder anderen alten Menschen bis zu einer Stunde pro Mahlzeit dauern. Der daraus resultierende Erfolg ist, dass der/die Bewohner*in die Mahlzeit alleine zu sich genommen hat.

Ebenso in der stationären und ambulanten Pflege sind Betreuungskräfte unersetzbar. Sie unterstützen nicht nur die Bewohner*innen, sondern leisten auch ganz viel Zuarbeit für die Pflege.

Danke, dass es euch gibt. ●

Verena Kempf
Einrichtungsleitung



Vorwort

Gedanken zum November

Liebe Leserin, lieber Leser,

viele Menschen mögen den November nicht. Er ist ihnen zu nass, zu kalt, zu neblig, zu dunkel, zu traurig. Es ist der Monat, in dem wir in besonderem Maße der Opfer der beiden Weltkriege und auch unserer Verstorbenen gedenken. Jetzt, wo in Europa, nahezu vor unserer Haustür, wieder ein unsinniger Krieg herrscht, verstärken sich diese Eindrücke.

Wir Evangelischen begehen den Buß- und Betttag. Es ist noch dunkel, wenn man morgens das Haus verlässt, und schon wieder dunkel, wenn man abends nach Hause kommt. Nebelmonat oder Trauermonat nennen manche den November und Manchen lastet dieser Monat schwer auf der Seele.

Früher mochte auch ich, aus eben den genannten Gründen, den November nicht. Doch das hat sich geändert. Mittlerweile mag ich den November. Liegt es daran, dass ich älter geworden bin? Ich weiß es nicht. Für mich ist der November der Monat der Besinnung und des Gedenkens. Er lädt mich dazu ein, einfach runterzufahren, es mir daheim mal wieder gemütlich zu machen und mir und meiner Seele Gutes zu tun.



Ich breche also eine Lanze für den November! Und genauer betrachtet, hat er ja auch fröhliche Momente.

Am 11. November, dem Martinstag, ziehen die Kinder singend mit ihren bunten Laternen durch die Straßen und für die Närrischen beginnt die fünfte Jahreszeit.

Meistens fällt der erste Advent noch in den November. Spätestens dann verliert der November sein „trauriges“ Image und das Warten auf Weihnachten beginnt.

Damit Sie gut durch den Herbst kommen, laden wir Sie zu Gottesdiensten, Konzerten und diversen Veranstaltungen ein. Viel Vergnügen beim Lesen des neuen Gemeindebriefes.

*Ihr Olaf Nowak
Vertrauensmann des Kirchenvorstands*



Aus dem Kirchenvorstand

Ausschüsse, kleine Feiern, Gemeindeversammlung...

Liebe Gemeinde,

im Laufe eines Jahres kommen wir als Kirchenvorstand zu gut 10 Sitzungen zusammen. Darüber hinaus gibt es noch zahlreiche Treffen unserer Ausschüsse (Bau- und Finanzausschuss, Kindertagesstätte, Ökumenekreis, Jugendausschuss, Öffentlichkeitsarbeit etc.).



Auf die Juli-Sitzung freuen wir uns immer wie Schülerinnen und Schüler auf die Sommerferien, denn dann tagen bzw. arbeiten wir in verkürzter Form und lassen das erste Halb-

jahr anschließend mit einem gemütlichen Beisammensein im Pfarrgarten ausklingen.

Kirchenvorstand kann also auch gemütlich!

Damit jetzt kein falscher Eindruck entsteht, laden wir Sie ganz herzlich zu unserer Gemeindeversammlung am 22. Oktober ein. Im Anschluss an den Gottesdienst werden wir Ihnen von unserer Arbeit im Kirchenvorstand berichten. Was hat uns im vergangenen Jahr, seit der letzten Versammlung, beschäftigt und welche Aufgaben und Themen werden im nächsten und zugleich letzten Jahr unserer „Amtszeit“ auf unserer „Todo-Liste“ stehen.

Neben der Dachsanierung sicherlich auch die Kirchenvorstandswahlen im Oktober 2024.

Also kommen Sie zur Gemeindeversammlung. Wir freuen uns auf Sie!

Bleiben Sie behütet!

Olaf Nowak
Vertrauensmann
des Kirchenvorstandes



Die nächsten KV-Sitzungen:
19.10. und 23.11.23



Ergebnisse unserer Apfelernte



Aus der Kita Christuskirche

Bildungsauftrag und Wertevermittlung



Der Weg einer Jeanshose - vom Faden bis in unseren Kleiderschrank.



Wo auf unserer Welt wird wieviel Wasser verbraucht?

Liebe Gemeinde,

diesmal nur ein herbstlicher Gruß:

„Auch wenn du die Sonne nicht siehst – sie ist immer da!“ (*Lebensfreude Kalender*)



Unsere Feste und Feiern im Oktober und November finden Sie auf unserer Homepage:
www.kita.christuskirche.online

Auch Gottes Liebe und Zuwendung können wir oft nicht sehen und dennoch ist sie da!
 In diesem Sinne, wundervolle Herbsttage,



wünscht Ihnen
 das Team der Kita Christuskirche
 i.v. Petra Bauer

PfarrerIn Sandra Weiss



Pfr. Hauke Stichauer

Foto (C) Dagmar Rickert

Interview mit Pfarrerin Sandra Weiss

100 Tage an der Christuskirche

Höchste Zeit, unsere Pfarrerin Sandra Weiss nach ihren ersten Eindrücken und Begegnungen in unserer Gemeinde Christuskirche zu befragen. Anfang März haben wir ihre Ordination mit Regionalbischöfin Gisela Bornowski und den Amtsantritt auf die 2. Pfarrstelle gefeiert.

Pfr. Hauke Stichauer: Wie bist Du in unserer Christuskirchengemeinde angekommen?

Pfrin. Sandra Weiss: Festlich! Ich durfte direkt an meinem ersten Sonntag mit vielen Menschen meine Ordination feiern. Für mich war es ein doppelt besonderer Tag, da es der Startschuss als Pfarrerin und die ersten Schritte in der Christuskirche war. Ich habe an dem Tag bereits eine Ahnung bekommen, wie viele verschiedene Gruppen und Kreise es gibt und wie herzlich und engagiert die Gemeinde ist. Ich bin heute noch dankbar für den Festtag, an dem ich bereits viele kurze Gespräche führen konnte. In den letzten Monaten vertieften sich die Kontakte und ich tauchte immer mehr in die Christuskirchengemeinde ein.

Pfr. Hauke Stichauer: Was sind Deine Aufgabenfelder?

Pfrin. Sandra Weiss: Das ist das wunderbare am Pfarrberuf – sie sind vielfältig. So radle ich mit meinem Fahrrad über den Main, um in der Ruth-Weiss-Realschule Religionsunterricht zu geben und zurück zur Gemeinde für Gottesdienste, Seelsorgegespräche, Geburtstagsbesuche und Kasualien (Taufen, Trauungen, Beerdigungen). Mit dem neuen Konfirmandenkurs bin ich nun auch Ansprechpartnerin für die Konfiarbeit und die Jugendarbeit generell. So bin ich immer mal wieder im JUZ in der Alexandrastraße oder auf Freizeiten.

Pfr. Hauke Stichauer: Welche prägende Erfahrung hast Du bisher in unserer Gemeinde gemacht?

Pfrin. Sandra Weiss: Die Frage ist nicht leicht zu beantworten. Wenn ich die Augen schließe und an die letzten Monate denke, dann kommen viele prägende und schöne Erinnerungen, die mit vielen verschiedenen Menschen verknüpft sind. Die prägendste Erfahrung für mich ist das Verbindende in allen Erfahrungen: das Vertrauen auf Gott und die Begeisterung und Freude am Glauben und der Gemeinschaft. So denke ich an die langen Schlangen vor den Segnungsstationen beim Ostermontags- und Pfingstmontagsgottesdienst, den mit Menschen gefüllten Vorplatz

und die Kirche bei der langen Museumsnacht, die Konfirmationen und die vielen „plinken“ Momente auf KABUM sowie den Jubel im Pfarrgarten bei „Schön, sich zu treffen“, als die Gruppe es schaffte den „Tower of Power“ zu stapeln. Neben diesen Momenten sind es auch die Gespräche unter vier Augen über die Höhen und Tiefen des Lebens und Gott oder das gefeierte Hausabendmahl zu zweit am Tisch, weil der Weg in die Gottesdienste der Christuskirche einfach zu weit geworden ist.

Pfr. Hauke Stichauer: Wie würdest Du unsere Christuskirchengemeinde kurz charakterisieren?

Pfrin. Sandra Weiss: Wie viele Worte habe ich? Müsste ich eines wählen, dann „vielfältig“, aber auch „offen“ und „engagiert“! Von jung bis ins hohe Alter sind so viele mit vollem Herzen dabei und singen, tauschen sich aus, bilden sich weiter, beten miteinander und hören von Gott. Gleichzeitig habe ich das Gefühl, dass jederzeit neue Menschen willkommen sind und auch Raum für neue Ideen und Projekte ist. Beim Mitarbeitendank wurde deutlich, wie viele helfende Hände auch dabei sind, um das Gemeindeleben zu ermöglichen, aber auch um die Botschaft und praktische Hilfe nach außen zu tragen z.B. durch die „Sonntagsmahlzeit“.

Pfr. Hauke Stichauer: Welche Ideen/Vorstellungen/Projekte oder auch Wünsche hast Du für die Zukunft unserer Gemeinde?

Pfrin. Sandra Weiss: Da gibt es schon ein paar Ideen oder Projekte, die ich im Kopf habe. Eines davon startet im Januar 2024 ökumenisch, heißt LUV und ist ein Sinnsucher-Workshop. LUV ist die dem „Wind zugewandte Seite“ und das ist mein Wunsch für die Zukunft unserer Gemeinde: Dass wir Gott, unserem Wind und damit dem, was uns antreibt, zugewandt und damit so vielfältig, offen und engagiert Gemeinde bleiben. Und dass dieser Wind auch über die Gemeinde hinaus spürbar wird.

Pfr. Stichauer: Vielen Dank für das Gespräch.



Pfadfinder Rückblick

Am 6. Juni 2023 brachen wir, zwei Pfadfinderinnen aus Aschaffenburg, zum Kirchentag in Nürnberg auf, wo wir in der Helferschule der CPD (Christliche Pfadfinderschaft Deutschland) einquartiert wurden.

Von unserer bayernweiten Gruppe gab es zwei Kirchentagsstände, einen am „Markt der Möglichkeiten“ und einen im Jugendzentrum. Auf der Wiese des Jugendzentrums konnten wir unser Schwarzzelt (Jurte) aufbauen. Dort boten wir die nächsten Tage unterschiedliche Aktivitäten für Kinder an, wie Marshmallows über Kerzen grillen (weil wir kein Feuer machen durften), Buttons machen oder Pfadfinderausmalbilder malen, und priesen Interessierten die CPD an.

Das Wetter hätte deutlich besser in den April gepasst, da es uns in dem einen Moment mit heftigster Hitze malträtierte, nur um im nächsten Moment den Himmel in heftigen Regengüssen aufbrechen zu lassen.

Leider waren wir mit unseren Aufgaben sehr eingebunden, was uns wenig Chancen gab, den restlichen Kirchentag zu erkunden, aber das, was wir gesehen und erlebt haben, war sehr froh, munter und insgesamt sehr, sehr, schön.

Gut Pfad, shadow



Dachsanierung

Wir brauchen Ihre Unterstützung

Vor über 70 Jahren wurde das Dach der Christuskirche zum letzten Mal neu eingedeckt. Bei der letzten Baubegehung 2021 wurde deutlich: Die Ziegel haben ihr Lebensalter erreicht, eine Erneuerung wird notwendig.

Geplant ist, die Ziegel zu ersetzen und das Dachgebälk für kommende Wetterereignisse zu ertüchtigen. Daneben muss die alte Deckendämmung aus Glaswolle aufwändig entsorgt und durch umweltfreundliche Dämmstoffe erneuert werden. Damit unsere Kirche auch energetisch bestens in die Zeiten gehen kann, soll auf der „Theaterseite“ des Daches eine Photovoltaikanlage installiert werden, die die Kirche, das Gemeindehaus und die Kirchenverwaltung dann mit Solarstrom versorgen wird.

Die Gesamtkosten werden sich auf ca. 600.000 Euro belaufen.

Ein Teil wird aus Zuschüssen seitens der Landeskirche geschultert, aber für einen großen Teil müssen wir als Christuskirchengemeinde selbst aufkommen.

Jetzt kommen Sie in Spiel! Wollen Sie Ihrer Kirche auch „eins aufs Dach geben“? Dann spenden Sie, damit das evangelische Zentrum mit dem wunderschönen Kirchenraum in der

Stadt Aschaffenburg weiterhin „gut bedacht“ ist und ökologisch fit gemacht wird für die Zukunft.

Wie können Sie spenden ?

Über 900 qm Dachfläche muss neu eingedeckt werden. Umgerechnet entspricht dies einem Preis von 55 Euro pro Dachpfanne.

Diesen symbolischen Ziegelpreis können Sie stiften – entweder für einen oder mehrere Ziegel. Jeder Euro, den Sie unserer Kirche aufs Dach geben, hilft!

Dazu werden noch verschiedene Aktionen und Projekte in der nächsten Zeit anlaufen, in denen wir um Ihre finanzielle Unterstützung werben - bleiben Sie gespannt!

Und natürlich können Sie auch mit dem Stichwort „Dachsanierung“ eine Spende überweisen.

Unsere Bankverbindungen finden Sie auf Seite 12 oder unter:

www.spenden.christuskirche.online



Ihr Pfr. Hauke Stichauer



GEMEINDEVERSAMMLUNG

So. 22.10. nach dem Sonntagsgottesdienst
Siehe auch „Aus dem Kirchenvorstand“
auf Seite 2

Deutscher Evangelischer Frauenbund



Termine für Treffen und Vorträge
siehe Mantelteil Seite 8

Veranstaltungen

Sonntagmahlzeit ab 15.10. Christuskirche

Wir bieten ab 15. Oktober 2023 regelmäßig jeden Sonntag nach dem Gottesdienst in der Christuskirche ein Lunchpaket und Kaffee für Bedürftige an.

Wir freuen uns sehr über weitere Interessierte, die unser Anliegen teilen und unser Team unterstützen möchten.

Kontakt:

Andreas Knodt und Dagmar Hoffmann-Knodt
Tel.: 06021 5820493

Schön, sich zu treffen

Wenn nicht anders angegeben im **Gemeindehaus der Christuskirche, 15 Uhr.**

Die nächsten geplanten Termine:

Do. 19.10. **Café-Treffen**

Do. 16.11. **Kinonachmittag** mit Popcorn

Di. 5.12. **Adventssingen** mit Chr. E. Seitz

Do. 21.12. **Café-Treffen**

 Aktualisierte Informationen und Terminübersicht finden sie unter:

www.treffen.christuskirche.online

Ansprechpartnerinnen:

Gemeindegewester Anke Sauer:

Tel. 0176 88031793

anke.sauer@christuskirche-ab.de

Gemeindegewester Carolin Mugler:

carolin.mugler@christuskirche-ab.de

Samstagspilgern Sa. 28.10.

Zum zweiten Aschaffener Samstagspilgern treffen wir uns am 28.10. um **8.15 Uhr** an der Christuskirche und fahren um 8.33 Uhr mit dem Stadtbus der Linie 4 zur Haltestelle „Sodener Straße“.

Von dort führt uns der circa 12 km lange Pilgerweg über die Obernauer Kapelle und den Jüdischen Friedhof zurück nach Aschaffenburg. Gutes Schuhwerk, wetterfeste Kleidung und Verpflegung muss mitgebracht werden, da wir bei jeder Witterung aufbrechen werden.

Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung nicht erforderlich.





**FREUNDKREIS
EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING E.V.**

Veranstaltungen

Vortrag

Mo, 20.11. 19.30 Uhr, Bachsaal

Caspar David Friedrich:

Das religiöse Gemüt und seine Beziehung zum Unendlichen als Aufgabe der modernen Kunst.



Referent: Markus Geißendörfer, Pfarrer an beruflichen Schulen, 2005 bis 2016 Kunstbeauftragter der ELKB für den Bereich Unterfranken, 2012 bis 2020 Redakteur der Zeitschrift KircheKunst vom Verein für Christliche Kunst in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern e.V.

Wie will Kunst nach der Aufklärung zur Darstellung bringen, was nicht darstellbar ist? Kann Kunst das religiöse Gemüt anregen? Diesen Schritt vollzieht Caspar David Friedrich Anfang des 19. Jahrhunderts.

Der Vortrag versucht, die sich wiederholenden Bildmotive im Werk von Caspar David Friedrich auf eine elementare Bewegung des religiösen Empfindens zurückzuführen. Er findet Anhaltspunkte in einer Schrift des Theologen Friedrich Schleiermachers, den Caspar David Friedrich kannte. Die Folgerungen könnten auf Defizite des aktuellen Protestantismus hinweisen und darüber hinaus zu neuen Formen der religiösen Wahrnehmung ermutigen.

Kirchenmusikalische Veranstaltungen

So, 30.9. 11.15 Uhr, Christuskirche

Orgelmusik zur Marktzeit

KMD Christoph Emanuel Seitz an der neuen Orgel mit Zimbelstern, Glockenspiel und Celesta. Im Anschluss Musikkalienbasar im Bachsaal
Eintritt frei - Spenden zu Gunsten der Orgelrenovierung erbeten

Sa, 7.10. 17.15 Uhr, Christuskirche

Musikalische Abendandacht

Andreas Lippert - Violoncello
Chaya Vishantri Mettananda - Klavier

So, 5.11. 17 Uhr, Christuskirche

Symphonisches Orgelkonzert

Mit Werken von Rheinberger und Roth
KMD Matthias Roth
Bachcollegium Aschaffenburg
Leitung: KMD Christoph Emanuel Seitz
Eintritt: € 20,- / erm.: € 15,-
Karten über die Theater- und Abendkasse

So 12.11. 17 Uhr, Christuskirche

ZONTA-Benefizkonzert

Duette mit Theresa Zänglein und Miriam Möckl am Flügel: Britta Gläser
Eintritt: € 20,- / erm.: € 15,-
Karten: ZONTA-Club und Abendkasse

So 19.11. 17 Uhr, Christuskirche

Konzert

„The very little Big Band“, Richard Roblee
Eintritt: € 20,- / erm.: € 15,-
Karten über die Theater- und Abendkasse

So 26.11. 17 Uhr, Christuskirche

Johann Sebastian Bach

Hohe Messe in h-moll

Silke Mändl - Sopran, Julia Diefenbach - Alt, Theo Browne - Tenor
Hanno Müller-Brachmann - Bass
Bachcollegium Aschaffenburg
Aschaffener Kantorei
Leitung: Christoph Emanuel Seitz
Eintritt: € 30,- / erm.: € 25,-



Grafik: Waghübinger

Besondere Gottesdienste

Familiengottesdienst

So. 1.10., 10 Uhr, Christuskirche

Feiern Sie mit uns das Erntedankfest in der Christuskirche!

Sie erleben einen bunten Familiengottesdienst für Klein und Groß, gestaltet von unserem Kinderchor und unserer Kita Christuskirche.

**Pfr. Hauke Stichauer
& Team der Kita Christuskirche**

Freiluftgottesdienst

So. 8.10., 11 Uhr, Rothenbuch

ALLES HAT SEINE ZEIT

Aschaffenburg Kirchen laden ein zum Freiluftgottesdienst auf dem Grillplatz Rothenbuch im Hochspessart.

Optional: vor dem Gottesdienst 9-11 Uhr geführte Wanderung auf dem Panoramaweg um Rothenbuch. Start + Ziel: Grillplatz Lichtenauer Weg.

Optional: nach dem Gottesdienst eigenes Picknick oder Einkehrmöglichkeit im Restaurant Spechtshaardt.

Der Gottesdienst findet bei jedem Wetter statt. WC und Parkplätze sind vorhanden, überdachter Grillplatz.

Weitere Informationen erhalten Sie im Dekanat Tel. 06021 380412 oder unter:



www.freiluftgottesdienst.christuskirche.online



Menschen der Bibel

So. 19.11., 10 Uhr



Willkommen zu unserem "etwas anderen Gottesdienst" mit Band und Kreuzverhör.

Der Gottesdienst wird musikalisch von unserer 5nach5-Band gestaltet.

Sie kennen sicherlich Hiob, aber kennen Sie auch seine Frau? Um sie geht es in unserem nächsten MdB-Gottesdienst. Es grüßen Britta Vorher und Team



Aktuelle Informationen unter:
www.mdb.christuskirche.online



FREUNDKREIS EVANGELISCHE AKADEMIE TUTZING E.V.

Der Aschaffener Freundeskreis der evang. Akademie Tutzing veranstaltet 6-8 Bildungsveranstaltungen im Jahr, die in der Christuskirchengemeinde stattfinden.

Kontakt: Martin Kontek, smartkon@t-online.de

Siehe auch: www.ev-akademie-tutzing.de

Gruppen & Kreise

Tanzgruppe für Senioren im Marienstift Freitags 10.30 bis 12 Uhr

Ort: Marienstift
Webergasse 1, Aschaffenburg
(In den bay. Schulferien sind keine Treffen)

Leitung/Kontakt:

Stefanie Rüttiger

Telefon: 0163 19 84 951



Bibel- und Gesprächskreise

- **dienstags**, 14-tägig, 20.15 Uhr
Info: Familie Schramm, Tel. 444193
- **dienstags**, 14-tägig, 20-22 Uhr
Familie Schaback, Familie Schenker
Info/Kontakt via Pfarrbüro (s.S. 12)
- **mittwochs**, wöchentlich, 20 Uhr
Info: Familie Kramer, Tel. 83093
- **Internationaler Gesprächskreis:**
Info: Pfr. Dr. Schemann, Tel.: 4395598
- **Gesprächskreis „Gott und die Welt“:**
Der Gesprächskreis zu aktuellen Themen aus Glaube, Kirche und Gesellschaft
Matthias-Claudius-Haus, Residenz:
Termine werden z. Zt. hausintern bekannt gegeben.
Schöntalhöfe, Casino, Rossmarkt 25:
Termine werden z. Zt. hausintern bekannt gegeben.
Info: Pfr. Dr. Schemann, Tel.: 4395598

Das Sprachcafé der Christuskirche Freitags von 9.30 bis 11.30 Uhr

Mit Migranten aus verschiedenen Ländern Deutsch schreiben und sprechen lernen.

Treffpunkt:

Kapitel- oder Bachsaal im Gemeindehaus der Christuskirche, Pfaffengasse 13

Kontakt: Britta Vorher, Tel.: 0170 9040763

Christliche Pfadfinder

Wölflingsmeute Balu:

montags von 16.30 - 18 Uhr
für Kinder von 7-11 Jahren

Sippe Rothirsch:

samstags 10 - 11.30 Uhr
für Kinder von 13-15 Jahren

Sippe Rabe:

montags 16.30 - 18 Uhr
für Mädchen von 11-13 Jahren

Sippe Turmfalke:

dienstags 17 - 18.30 Uhr
für Jungen von 11-13 Jahren

Ort: Gemeindehaus Christuskirche

Kontakt:

Familie Kähler 06021 8667700

Benjamin Knodt 0176 43760750

E-Mail: cpd-ab@gmx.de

www.pfadfinder.christuskirche.online



Jugendgruppe, Freitags ab 18 Uhr

Die Jugendgruppe der Christuskirche trifft sich zusammen mit der Jugendgruppe der Kirchengemeinde St. Matthäus.

Ort: Ev. Jugendzentrum (JuZ)

Alexandrastr. 5, Aschaffenburg

Kontakt: Dominik Brückner 0152 04750380



Kirchenmusik - Chöre - Bands

Kinderchor:

für Kinder von 6-13 Jahren

Proben: dienstags 16 - 16.45 Uhr, Bachsaal

Wir singen alt-bekannte und neue, bald bekannte Lieder, lernen Noten lesen, und proben ein Weihnachtssingspiel.

Neueinstieg ab 17.10. möglich.

Aschaffener Kantorei:

Proben: mittwochs 20 Uhr, Bachsaal

Die Aschaffener Kantorei widmet sich der klassischen, orchester-begleiteten Kirchenmusik und der a capella Chormusik.

Junge, chorerfahrene Sängerinnen und Sänger in allen Stimmlagen willkommen. Neueinstieg wieder ab 10.1.24 möglich. (bzw. nach Anfrage)

Posaunenchor der Christuskirche:

Proben: montags 19.30 Uhr, Bachsaal

Besetzung: Trompeten, Hörner, Posaunen, Tuba. Wir blasen Literatur quer durch alle Stilarten. Neue Bläser und Bläserinnen sind uns herzlich willkommen!

Leitung oben genannter Chöre:

KMD Christoph Emanuel Seitz,
ch.emmanuel.seitz@christuskirche-ab.de
Tel. 06021 380419



Aktualisierte Informationen finden Sie unter

www.musik.christuskirche.online

MainGospelTrain:

Proben: dienstags 18 - 19.30 Uhr

Gesungen wird mit „soul and motion“ und „by heart“, d.h. im Endeffekt auswendig. Auf dem Programm stehen Gospels, Spirituals und vieles mehr.

Eingeladen sind junge Sängerinnen und Sänger mit Begeisterung an authentischer Gospel-Musik und Bereitschaft, gemeinsam regelmäßig zu proben. Chorerfahrene Bässe noch besonders gesucht.

Leitung: Heiko Fiedler

E-Mail: mgt@christuskirche-ab.de

www.maingospeltrain.de

OASE-Chor:

Proben: donnerstags 19.30 Uhr

(Außer in den Schulferien und an Feiertagen)

Wir singen christliche Populärmusik und gestalten Gottesdienste musikalisch mit.

Neue SängerInnen in allen Stimmlagen sind herzlich willkommen!

Leitung und Kontakt: Kerstin Friedrich

E-Mail: chorleitung@oasechor.de

5n5-Band:

Proben: projektbezogen

Wir spielen christliche Populärmusik und gestalten musikalische Gottesdienste mit.

Leitung und Kontaktaufnahme:

Jochen Englert: 06021 610642

Evangelisch - Lutherische Christuskirche Aschaffenburg

Pfarramtsbüro:

Pfaffengasse 13, 63739 Aschaffenburg
Marion Firbas, Sabine Hofmann und
Jutta Kramer
Tel.: 06021 380413, Fax: 380430
E-Mail: christuskirche.aschaffenburg@elkb.de
www.christuskirche-ab.de

Öffnungszeiten:

Mo. 9-12 Uhr, Di. geschlossen
Mi. & Fr. 9-12 Uhr, Do. 14-18 Uhr

Bankverbindung: Sparkasse Aschaffenburg

IBAN: DE48 7955 0000 0000 8096 81
BIC: BYLADEM1ASA

1. Pfarrstelle / Pfarramtsführung:

Pfr. Hauke Stichauer,
Pfaffengasse 19, Tel. 4392124
hauke.stichauer@christuskirche-ab.de

2. Pfarrstelle: Pfrin. Sandra Weiss

Pfaffengasse 13, Tel. 3268519
sandra.weiss@christuskirche-ab.de

3. Pfarrstelle / Dekanat: Dekan Rudi Rupp,

Pfaffengasse 17, Tel. 380410
rudi.rupp@christuskirche-ab.de

Vikar: Matthias Hoffmann

vikar@christuskirche-ab.de

Prädikantin Britta Vorher, Tel. 929432

britta.vorher@christuskirche-ab.de

Prädikant Kurt Scheibler, Tel. 15165

kurt.scheibler@christuskirche-ab.de

Kantorat: KMD Christoph Emanuel Seitz,

Pfaffengasse 13, Tel. 380419
ch.emmanuel.seitz@christuskirche-ab.de

Vertrauensperson des Kirchenvorstands

Olaf Nowak, Tel. 06024 6359561
olaf.nowak@christuskirche-ab.de

Stellv. Vertrauensperson des Kirchenvorstands

Juliane Hörl, Tel. 4498635
juliane.hoerl@christuskirche-ab.de

Gemeineschwestern der Christuskirche

Anke Sauer, Carolin Mugler, Tel.: 0176 88031793
anke.sauer@christuskirche-ab.de

Hausmeister/Mesner:

Thomas Gazdacsco, Pfaffengasse 13, Tel. 380414
thomas.gazdacsco@christuskirche-ab.de

Kindertagesstätte Christuskirche

Dinglerstraße 11, 63739 Aschaffenburg
Leitung: Petra Bauer, Tel. 21390
Fax 325360, www.kita.christuskirche.online

Hinweis zum Datenschutz:

Wenn Sie der Veröffentlichung Ihrer Daten in diesem Gemeindebrief widersprechen möchten, wenden Sie sich bitte an eine Person im Pfarramtsbüro (siehe links).

Getauft wurden am:



Getraut wurden am:



Bestattet wurden am:



Die Kasualien sind nur in der gedruckten

Papierausgabe des Gemeindebriefes

vorhanden!

Redaktion / Impressum Innenteil Christuskirche:

Verantwortlicher im Sinne des Presserechtes für den Inhalt: **Pfr. Hauke Stichauer**
Tel.: 06021 4392124

Mitwirkung, Layout und Gestaltung:

Josef Stenger, Olaf Nowak

E-Mail:

gemeindebrief@christuskirche-ab.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe (Dezember 23 - Januar 24): **28.10.23**



Christuskirche - Pfarramt

Pfaffengasse 13 · 63739 Aschaffenburg
 Telefon 06021 380413 · Fax 06021 380430
 christuskirche.aschaffenburg@elkb.de

Christuskirche
 Aschaffenburg, Pfaffengasse 15

Matthias-Claudius-Haus, Würzburger Str. 69

Die Termine für die Gottesdienste werden
 hausintern vereinbart. Infos bei
 Pfarrer Hauke Stichauer
 Tel.: 06021 439 21 24

Schöntalhöfe, Rossmarkt 25

Die Termine für die Gottesdienste werden
 hausintern vereinbart.

Seniorenresidenz Elisa, Goldbacher Str. 13

Bei Besuchswunsch bitte bei Pfr. Stichauer
 Tel.: 06021 439 212 4 melden

Wohnstift St. Elisabeth, Hohenzollernring 32

Alle 14 Tage evangelischer Gottesdienst
 in der Kapelle St. Elisabeth
 Infotelefon.: 06021 439 2124

Zum Guten Hirten, Kapelle im Klinikum

Freitags, 18.00 Uhr
 Geistlicher Abendimpuls mit Orgelmusik

- So 1.10. | 10h FamGD Erntedank
Kinderchor / Kita / Team
- Sa 7.10. | 17.15h Musik.- Abendandacht
Stichauer
- So 8.10. | 10h Jubelkonfirmation
mit AM Stichauer - KiGo/BET
- So 15.10. | 10h Konfi-Einführung
Weiss und Team - KiGo/BET
- So 22.10. | 10h GD anschl. Gemeinde-
versammlung
Stichauer/Weiss - KiGo/BET
- So 29.10. | 10h GD Scheibler - KiK
- Di 31.10. | 19h ReformationsGD mit AM
Stichauer
- So 5.11. | 10h Gottesdienst
Stichauer
- So 12.11. | 10h GD Scheibler - KiGo/BET
- So 19.11. | 10h Menschen-der-Bibel-GD
Team - KiGo/BET - KiK
- Mi 22.11. | 18h GD zum Buß-u. Bettag
Rupp
- So 26.11. | 10h GD zum Ewigkeitssonntag
Stichauer/Weiss - KiGo/BET
- Sa 2.12. | 17.15h Ök. Atempause im Advent
- So 3.12. | 10h FamGD zum 1. Advent
Kita, Kinderchor und Team
18.30h SegnungGD - Team

Alle Termine immer aktuell
 auf unserer Homepage
www.christuskirche-ab.de
 und telefonisch
 im Pfarramt unter 06021 380 413



AM - Abendmahl
 Kigo - Kindergottesdienst
 BET - Bibel Entdecker Tour
 KiK - Kirchencafé

St. Paulusgemeinde

Paulusstraße 15 · 63741 Aschaffenburg
Telefon 06021 423125 · Fax 06021 424590
eMail: pfarramt.stpaulus.ab@elkb.de
www: st-paulus-aschaffenburg.de



St. Pauluskirche, Paulusstraße 17

- So 01.10.** | 10.15 Uhr GD, KiGo, Erntedank.
V. Wölfle
- So 08.10.** | 10.15 Uhr GD. R. Gollwitzer
- So 15.10.** | 18.00 Uhr GD „Sing & Pray“.
M. Schönwald
- Fr 20.10.** | 17.00 Uhr ökumen. Ge(h)bet.
(siehe Innenteil)
- Sa 21.10.** | 18.00 Uhr **Konzert Musikverein
Glattbach in St. Paulus.**
- So 22.10.** | 10.15 Uhr GD ökumenisch
anlässlich des
Welthospiztages, KK.
V. Wölfle, A. Streib &
Team
| 18.30 Uhr GD Lobpreis-Abend.
Lobpreis-Team
- So 29.10.** | 10.15 Uhr „Klassischer“ GD.
M. Schönwald
- So 05.11.** | 10.15 Uhr GD. K. Scheibler
- So 12.11.** | 10.15 Uhr GD. V. Wölfle
- Sa 18.11.** | 19.00 Uhr **Bibelerzähl-Nacht.**
K. Wagner u. Team
- So 19.11.** | 18.00 Uhr GD „Sing & Pray“, AM.
M. Schönwald
- Sa 25.11.** | 19.30 Uhr GD Lobpreis-Abend.
Lobpreis-Team
- So 26.11.** | 10.15 Uhr GD, Ewigkeitssonntag.
V. Wölfle
- Do 30.11.** | 18.30 Uhr **Weihnachtskonzert.**
(siehe rechts)
- So 03.12.** | 10.15 Uhr **1. Advent, GD, KiGo,
St. Projektchor,
Musik-Schüler*
innen von T. Degta-
rev, im Anschluss
Advents-Bratwurst
+ kleiner Flohmarkt.
V. Wölfle**

Abkürzungen:

AM - Abendmahl	FGD - Familiengottesdienst
GD - Gottesdienst	GH - Gemeindehaus
KiGo - Kindergottesdienst	KK - Kirchenkaffee

Sa 21.10., 18.00 Uhr

Konzert mit Musikverein 1975 Glattbach e.V.

Wir freuen uns sehr auch dieses Jahr ein Konzert in St. Paulus geben zu dürfen.

Blasmusik soll in unserem Verständnis das Repertoire von vielen verschiedenen Stilrichtungen abdecken: Von Marsch, Polka und Walzer über Swing, Unterhaltungs- und Filmmusik bis hin zu Kirchen-, Themen- und Konzertstücken aus verschiedenen Zeiten.

Wir haben für Sie ein abwechslungsreiches Programm vorbereitet, das außerhalb der „klassischen“ Blasmusik steht.

Freuen Sie sich mit uns an diesem Abend über eine Reise durch unser Repertoire und lassen Sie sich von uns in die verschiedenen Orte, Sphären und Stimmungen musikalisch führen und erfreuen. Die musikalische Leitung hat unser Dirigent **F. Mehling**.

P.S. Eintritt frei. Spenden erbeten

Do 30.11., 18.30 Uhr

Mir ist das Herz so froh - Weihnachtskonzert in der St. Pauluskirche

Sind die Lichter angezündet, erhellt sich Raum und Herz, denn leise rieselt der Schnee und verkündet die zauberhafte Weihnachtszeit.

Das Trio, B. Gläser (Klavier), M. Möckl (Sopran) und T. Zänglein (Sopran), lädt im weihnachtlichen Gewande zum Hören und Sein, zum Einstimmen der Adventszeit ein.

Erklingen werden klassisches Weihnachtsrepertoire, passend abgestimmt als Solo oder Duett, moderne und traditionelle Melodien der kalten Jahreszeit und volkstümliche Weihnachtslieder.

M. Möckl

P.S. Eintritt frei. Spenden erbeten



St. Matthäus

Matthäusstr. 10 · 63743 Aschaffenburg
 Telefon 06021 94208
 pfarramt.stmatthaeus-ab@elkb.de

St. Matthäuskirche Schweinheim
 Matthäusstraße 16

BESONDERE GOTTESDIENSTE

So 1.10. | Paul Gerhardt und St. Matthäus
 Erntedankgottesdienste

So 22.10. | St. Matth. Geistl. Abendmusik
 18.00 Uhr MainGospelTrain

Mi 1.11. | Friedhof Schweinheim
 14.00 Uhr ökumen. Andacht zu Allerheiligen mit Pfr. Krauth & Pfr. Leibach

So 19.11. | Friedhof Haibach
 15.00 Uhr ökumen. Andacht zum Volkstrauertag mit Pfr. Sauer & Pfr. Leibach

Mi 22.11. | St. Peter & Paul, Obernau,
 Buß- und Betttag
 19.00 Uhr Pater Nikola & Pfr. Leibach
 anschließend Empfang

So 26.11. | St. Matthäus u. Paul Gerhardt
 Gottesdienste zum Ewigkeitssonntag mit
 Gedenken der Verstorbenen

Kath. Kirche St. Peter & Paul, Obernau
 Hauptstraße 38

Sa 14.10. | 18.00 Uhr Leibach

Mi 22.11. | 19.00 Uhr ökum. Leibach

Kapelle im Bernhard-Junker-Haus
 Neuhofstraße 11

Do 12.10. | 14.00 Uhr ökum. Niehaus
 Do 9.11. | 14.00 Uhr ökum. Martinsfest

So 1.10. | 10.30 Uhr AM Nieh. Erntedank
 So 15.10. | 10.30 Uhr Leibach
 So 22.10. | 9.00 Uhr Scheibler
 18.00 Uhr GAM MainGospelTrain
 Sa 28.10. | 11.00 Uhr Tauf-GD Leibach
 So 29.10. | 10.30 Uhr AM Leibach
 So 5.11. | 10.30 Uhr Klein
 Sa 11.11. | 11.00 Uhr Tauf-GD Niehaus
 So 12.11. | 9.00 Uhr AM Niehaus & Obst-
 und Gartenbauverein
 So 19.11. | 10.30 Uhr Leibach & Konfis
 So 26.11. | 9.00 Uhr AM Leibach
 Ewigkeitssonntag

Paul-Gerhardt-Kirche Haibach
 Paul-Gerhardt-Straße 9

So 1.10. | 9.00 Uhr AM Nieh. Erntedank
 So 8.10. | 10.30 Uhr Vorher
 So 15.10. | 9.00 Uhr Leibach
 So 22.10. | 10.30 Uhr Scheibler
 So 29.10. | 9.00 Uhr AM Leibach
 So 12.11. | 10.30 Uhr Niehaus
 So 19.11. | 9.00 Uhr Leibach
 So 26.11. | 10.30 Uhr AM Leibach
 Ewigkeitssonntag

Curanum, Bessenbach
 Ludwig-Straub-Str. 10

Fr 17.11. | 16.00 Uhr Leibach

AM = Abendmahl

GD = Gottesdienst

GAM = Geistliche Abendmusik

St. Lukas

St. Jakobusplatz 2 · 63741 Aschaffenburg
Telefon 06021 87134 · Fax 06021 83490
pfarramt.stlukas-ab@elkb.de

St. Lukas - Leider
Brunnengasse 2
Gottesdienst i.d.R. um 10 Uhr

So. 1.10. **Erntedank** Kein GD, s. St. Jakobus

So. 15.10. **19.So.n.Trin.** Kein GD, s. St. Jak.

So. 22.10. **Lukastag** AM *Arnold-Geißend.*

So. 29.10. **21.So.n.Trin.** Kein GD, s. St. Jak.

So. 12.11. **23.So.n.Trin.** *Arnold-Geißend.*

So. 26.11. **Ewigkeitssonntag** AM *Arnold-G.*

St. Jakobus - Nilkheim
St. Jakobusplatz 2
Gottesdienst i.d.R. um 11 Uhr

So. 1.10. **Erntedank** FGD *Arnold-G.+Kita-Team*

So. 15.10. **AkzenteGD Musik** *Arnold-Geißend.*

So. 22.10. **Lukastag** Kein GD, s. St. Lukas

So. 29.10. **AkzenteGD Kunst** 17.30h *Geißend.*

So. 12.11. **23.So.n.Trin.** + Bollerwagenkirche

So. 26.11. **Ewigkeitssonntag** Kein GD, s. St. Lk.

Gottesdienste in unseren Kirchen im Herbst

Im Oktober kommt St. Jakobus ein bisschen mehr „zum Zug“: Erntedank feiern wir traditionellerweise zusammen mit unserer Kita am Jakobusplatz. Die Erzieherinnen bringen sich hier gern ein und haben auch immer gute Ideen für die ganze Familie. Dieses Jahr wird voraussichtlich der Kinderchor St. Laurentius den Gottesdienst musikalisch bereichern.

Außerdem finden im Oktober zwei **Akzente-Gottesdienste** statt, die sich in St. Jakobus besser bzw. nur dort durchführen lassen:



Lukas Derow, Jakobsleiter (Ausschnitt), Altarwand St. Jakobus

Am 15.10. wird der Pianist Johannes Möller zwei **Beethoven-Sonaten** auf dem Flügel zum Gehör bringen. Der gottesdienstliche Charakter wird trotz der nicht ausgesprochen geistlichen Anmutung der Musik jedoch nicht verlorengehen.

Am 29.10. wird Markus Geißendörfer **Bilder zur Reformation und Luthertexte** miteinander ins Gespräch bringen. An der Orgel: die Organistin Anni Hartlaub.

Den **Lukastag** am 22.10. feiern wir natürlich in der Lukaskirche in Leider. Die musikalische Begleitung liegt in Händen des Posaunenchores unter Reiner Förster und dem Organisten Karsten Schwind. Karsten Schwind leitet außerdem den Projektchor St. Lukas, der in diesem Gottesdienst die **Missa Primo** von Claudio Crassini singen wird.

Ebenfalls in der Lukaskirche wird am 26.11. der Gottesdienst zum **Ewigkeitssonntag** gefeiert. Darin werden, wie jedes Jahr, die Namen der Verstorbenen unserer Gemeinde des mit diesem Tag zu Ende gehenden Kirchenjahres verlesen.



St. Markus

Schulstraße 1 · 63801 Kleinostheim
06027 8131 ·
pfarramt.kleinostheim@elkb.de

www.st-markus-evangelisch.de
Instagram: st.markuskirche

Sonntag, 1. Oktober:

Mini-Kirche für Familien mit Kindern bis 6 Jahre in der Friedenskirche

Dienstag, 3. Oktober:

Gemeindefest in Mainaschaff

Dienstag, 31. Oktober:

Gottesdienst zum Reformationsfest für ganz St. Markus in der Markuskirche

Markuskirche Kleinostheim

Kirchstraße 38

- So 01.10. | 11.30 Uhr** Abel, AM, Erntedank
- So 08.10. | 10.15 Uhr** Abel
- So 15.10. | 10.15 Uhr** Abel
- So 22.10. | 10.15 Uhr** Abel
- So 29.10. | 10.15 Uhr** Mainka
- Di 31.10. | 19.00 Uhr** Abel, AM Gottesdienst zum Reformationsfest
- So 05.11. | 11.30 Uhr** Abel, AM
- So 12.11. | 10.15 Uhr** Abel
- So 19.11. | 09.30 Uhr** Abel / Kaufmann, ökum. Gottesdienst in St. Laurentius
- Mi 22.11. | 18.00 Uhr** Abel, AM
- So 26.11. | 10.15 Uhr** Abel
- So 03.12. | 11.30 Uhr** Abel, AM, anschließend Verkauf der Konfi-Brote

Gemeindezentrum Mainaschaff

An der Senne 37

- So 03.10. | 10.15 Uhr** Mainka, Gottesdienst zum Gemeindefest
- So 15.10. | 10.15 Uhr** Mainka
- So 22.10. | 10.15 Uhr** Mainka
- So 29.10. | 10.15 Uhr** Metzeler
- Sa 11.11. | 18.00 Uhr** Abel, AM
- So 19.11. | 10.15 Uhr** Mainka
- So 26.11. | 10.15 Uhr** Mainka
- So 03.12. | 10.15 Uhr** Mainka, Familiengottesdienst mit Abendmahl, anschließend Verkauf der Konfi-Brote

Friedenskirche Stockstadt

Samperschlagstraße 3

- So 01.10. | 10.00 Uhr** Abel, AM, Erntedank
- So 01.10. | 14.30 Uhr** Mainka, Mini-Kirche
- So 08.10. | 09.00 Uhr** Abel
- So 15.10. | 09.00 Uhr** Abel
- So 22.10. | 09.00 Uhr** Abel
- So 05.11. | 10.00 Uhr** Abel, AM
- So 12.11. | 09.00 Uhr** Abel
- So 19.11. | 09.00 Uhr** Mainka
- Mi 22.11. | 16.00 Uhr** Abel, AM
- So 26.11. | 09.00 Uhr** Abel
- So 03.12. | 10.00 Uhr** Abel, AM, anschließend Verkauf der Konfi-Brote

St. Johannes

Johannesplatz 7 · 63773 Goldbach
Telefon 06021 51602 · Fax 06021 367066
pfarramt.goldbach@elkb.de

St. Johannes – Goldbach
Johannesplatz 7

So 01.10. | 10 Uhr Lezuo

So 08.10. | 18 Uhr Jasmer

So 15.10. | 10 Uhr | AM Lezuo

So 22.10. | 10 Uhr Lezuo

So 29.10. | 10 Uhr Jasmer

So 05.11. | 10 Uhr | AM Lezuo

So 12.11. | 10 Uhr | Kigo Lezuo

So 19.11. | 18 Uhr Jasmer

Mi 22.11. | 19 Uhr | Bußtag | AM
Jasmer

So 26.11. | 10 Uhr | Ewigkeitssonntag
Lezuo

So 03.12. | 10 Uhr | Fam Gd Lezuo

Taufsamstage

21.10. Goldbach (Jasmer)
11.11. Laufach (Jasmer)
09.12. Goldbach (Lezuo) immer um 14 Uhr

Auch in vielen Sonntagsgottesdiensten kann getauft werden. Bitte melden Sie sich rechtzeitig im Pfarramt oder bei Pfarrerin Lezuo und Pfarrer Jasmer.



Kapelle „Vom guten Hirten“ Unterbessenbach

Wir informieren, wenn die Gottesdienste wieder starten.

BRK-Seniorenheim - Goldbach Weidenbörnerstr. 26

Gottesdienst einmal im Monat nach Absprache mit der Heimleitung..

Familiengottesdienst am 1. Advent

Das neue Kirchenjahr beginnen wir mit einem Gottesdienst für Kleine und Große.

Atempause

Eine halbe Stunde Hören auf Gottes Wort, Singen und Stille.
Donnerstag, 19.10. , 19 Uhr.

Termine können sich kurzfristig ändern. Bitte beachten Sie Amtsblätter, Schaukasten, Abkündigungen und die Homepage. www.johanneskirche-goldbach.de



Petrusgemeinde

Johannesplatz 7, 63773 Goldbach

Tel: 06021 516 02

pfarramt.laufach@elkb.de

Petruskirche

Hüttengasse 25, Laufach

Besondere Gottesdienste

Im Anschluss an den Erntedank-Gottesdienst sind Sie herzlich eingeladen zu einem Eintopfessen im Gemeindehaus.

Im Rahmen des Gottesdienstes am 15.10. stellt sich die neue Konfi-Gruppe vor.

Alle die um einen geliebten Menschen trauern laden wir herzlich ein zum Gottesdienst am 19.11. um 9.30 Uhr. Im Gottesdienst gedenken wir der verstorbenen Gemeindeglieder des vergangenen Kirchenjahres.

Zu den Gottesdienstfeiern in Heigenbrücken, Hessenthal, Mespelbrunn, Heimbuchenthal und Weibersbrunn beachten Sie bitte die Erläuterung im Innenteil.

Termine für den Wichtelgottesdienst werden noch bekannt gegeben.

Taufsamstage (jeweils um 14 Uhr)

21.10.: Goldbach (Pfrin Lezuo)

11.11.: Laufach (Pfr Jasmer)

9.12.: Goldbach (Pfrin Lezuo)

- So 1.10. | 9.30 Uhr** Erntedank
(Jasmer; AM)
- So 8.10. | 9.30 Uhr** Jasmer
- So 15.10. | 9.30 Uhr** Vorstellung der
Konfi-Gruppe
(Jasmer; AM)
- So 22.10. | 9.30 Uhr** Lezuo
- So 29.10. | 18 Uhr** Jasmer
- So 5.11. | 9.30 Uhr** Reformationsfest
(Jasmer; AM)
- So 12.11. | 9.30 Uhr** Jasmer
- So 19.11. | 9.30 Uhr** Ewigkeitssonntag
(Jasmer)
- Mi 22.11. | 19 Uhr** Buß- und Betttag
in der Johannes-
kirche Goldbach
(Jasmer; AM)
- So 26.11. | 18 Uhr** Lezuo
- So 3.12. | 9.30 Uhr** 1. Advent
Jasmer (AM)

Heimbuchenthal (Andachtsraum der Schule; Bergstr. 16)

- So 22.10. | 11 Uhr** Englert
- So 12.11. | 18 Uhr** „Gottesdienst mal
Anders“ (Team mit
Pfr. Jasmer)

AM: Feier des Heiligen Abendmahls

St. Stephanus

Goethestraße 13 · 63762 Großostheim
Tel 06026 1484
pfarramt.grossostheim@elkb.de

St. Stephanus
Großostheim – Lessingstr. 8

Gottesdienste Oktober

- So 1.10. | 10 Uhr Erntedankfest
So 8.10. | 10 Uhr **AM** Pfr. Joachim Kunze
10 Uhr Kindergottesdienst
So 15.10. | 10 Uhr Pfr. Thomas Gitter
So 22.10. | **18 Uhr** Thomas-Gottesdienst
Pfr. J. Kunze/Team
So 29.10. | 10 Uhr Pfrin. Ulrike Gitter

Gottesdienste November

- So 5.11. | **18 Uhr** Ökum. Abendgesang
in St. Peter und Paul
So 12.11. | 10 Uhr Pfr. Joachim Kunze
10 Uhr Kindergottesdienst
So 19.11. | **18 Uhr** Taizé-Gottesdienst
Mi 22.11. | 15 Uhr **AM** zum Buß- und Bettag
19 Uhr Ökum. Gottesdienst in
St. Cyriakus in Niedernberg
So 26.11. | 10 Uhr **Ewigkeitssonntag** mit
Gedenken an die Verstorbenen Pfr. J. Kunze

Gottesdienste Dezember

- So 3.12. | 10 Uhr **1. Advent**
Pfr. Thomas Gitter

Haus für Senioren - St. Franziskus
Großostheim – Schaafheimer Str. 37

- Di 10.10. | 10 Uhr Pfr. Joachim Kunze
Di 14.11. | 10 Uhr Pfr. Thomas Gitter

Seniorentagesstätte
Großostheim – Breite Straße 32

- Mi 11.10. | 10.15 Uhr Pfr. Joachim Kunze
Mi 7.11. | 10.15 Uhr Pfr. Thomas Gitter



Seniorenpflegeeinrichtung Santa Isabella
Niedernberg – Pfarrer-Seubert-Straße 16

- Mi 18.10. | 10 Uhr Pfr. Joachim Kunze
Mi 15.11. | 10 Uhr Pfr. Thomas Gitter

Sonntag, 1. Oktober – 10 Uhr

Zusammen mit unseren Konfir*mandinnen gestalten wir einen **Gottesdienst zum Erntedankfest** als Aufruf zur Bewahrung der Schöpfung.

Sonntag, 22. Oktober – 18 Uhr

Herzliche Einladung zum **Thomas-Gottesdienst**, dem etwas anderen Gottesdienst für Suchende, Zweifler und andere gute Christen.

Sonntag, 5. November – 18 Uhr

Der nächste **Ökumenische Abendgesang** ist in der katholischen Pfarrkirche St. Peter und Paul. Er steht unter dem Thema: „Mein Traum von Kirche“. Deirdre Campbell-Shaw wird den Gottesdienst mit Harfe und Gesang ausgestalten.

Mittwoch, 22. November –

Gottesdienste am Buß- und Bettag 15 Uhr - St. Stephanus: **Beichte und Feier des Hlg. Abendmahls**, anschließend Treffen der Senioren im Gemeindehaus.

19 Uhr - Ökumen. Gottesdienst in St. Cyriakus in Niedernberg mit Gemeindeferentin Dagmar Regh und Pfr. Thomas Gitter.

Hier finden Sie Hilfe

Diakonisches Werk Untermain (DWU)

Rossmarkt 27 • 63739 Aschaffenburg
T 44299-0 • info@diakonie-aschaffenburg.de
Spendenkonto: Sparkasse Aschaffenburg
IBAN DE 74 7955 0000 0000 0354 44

Pflege und Wohnen

Wohn- u. Pflegeheim Matthias-Claudius-Haus
Würzburgerstr. 69 • T 382-3

PflegeWohnen Schöntalhöfe
Roßmarkt 25 • T 44299-0

Ambulanter Pflegedienst/ServiceWohnen
Schöntalhöfe, Roßmarkt 27 • T 44299-0

Einsatzleitung Familienpflege
DW Lohr, Helga Wild-Krämer • T 09358 409

Sozialzentrum Kolpingstraße 7

Diakonie-Sozialkaufhaus:
geöffnet: Montag bis Freitag 10–16 Uhr
Warenannahme: 8.30–15 Uhr

Leitung: Wolfgang Grose • T 58075-23
Verwaltung: Judith Hock • T 58075-21

Sozialer Dienst:
Sebastian Bergmann • T 58075-25
Cécile Heeg • T 58075-26

Sozialcafé Metropol:
geöffnet: Mo bis Fr 8–15 Uhr • T 58075-24

Erwerbslosen- und Sozialberatung:
Katharina Will, Lucy Heyder • T 58075-22
Antragshilfestelle SGBII (für Menschen aus dem Landkreis AB): T 58075-28

Beratungsstellen Frohsinnstraße 27

Flüchtlings- und Integrationsberatung:
Kateryna Denk, Nadine Bott • T 3999-50,
Uwe Holtfreter • T 3999-55, Maha Dost •
T 3999-11, Lucy Heyder • T 3999-45,
Astrid Ostendorf • T 3999-60

Kirchliche Allgem. Sozialarbeit (KASA)
Friederike Dajek • T 3999-40

Beratungsstellen Heinsestraße 2-4

Schuldner- /Insolvenzberatung (Landkreis)
Büro: Claudia Stoltze-Pfeffer • T 920641-0
Leitung: Matthias Richter • T 920641-21
Silke Beyerlein • T 920641-23
Cora Vorländer • T 920641-24

Meine Chance – Jugendberatung (Landkreis)
Steffen Eggert T 920641-40 • M 01514-7811924
Fabian Zeitlinger T 920641-42 • M 0179-1254641

Evangelisch-Lutherisches Dekanat

Pfaffengasse 13 • 63739 Aschaffenburg
T 3804-12 • dekanat.aschaffenburg@elkb.de

Dekan: Rudi Rupp
stellvertretende Dekanin: Birgit Niehaus
Sekretariat: Ines Hagel, Gabriele Kemnitzer
Dekanatskantorat: KMD Christoph E. Seitz
T 3804-19
Präsidium der Dekanatsynode: Angelika Huhn, Olaf Nowak

Evangelisches Jugendzentrum (JuZ)

Alexandrastraße 5 • T 299-403
mitteilung@juz-ab.de

Evang.-Lutherische Kirchengemeindeamt

Pfaffengasse 13
Diakon Fredy Ullmann • T 3804-11

Seelsorge in Stadt und Land

Altenheimseelsorge
Pfarrerin Ulrike Schemann • T 4395597
Ev. Studierendenseelsorge (Hochschule)
Andrea Marquardt, Religionspädagogin
T 94626 • andrea.marquardt@elkb.de
Klinikseelsorge im Klinikum
Aschaffenburg-Alzenau
Pfarrer Joachim Kunze • T 32-0

Ökumenische Notfallseelsorge

Im Notfall über die Rettungsleitstelle: 112

Ökumenischer Kirchenladen „Sinnschätze“

Roßmarkt 30 • T 7933144
geöffnet: Di bis Fr 11–17 Uhr • Sa 11–14 Uhr
Pfarrerin Ulrike Gitter • M 0151 51878374
ulrike.gitter@elkb.de

Ökumenische Bahnhofsmision

Hauptbahnhof, Gleis 2
Ludwigsstraße 2–4 • T 337134

Ökumenische Telefonseelsorge

T 0800 1110111 (kostenlos)





© Martin Klein, auch Titelbild

Vertraut den neuen Wegen ... mit Gott durch die Zeit gehen

Vertraut den neuen Wegen, auf die der Herr uns weist,
weil Leben heißt: sich regen, weil Leben wandern heißt.
Seit leuchtend Gottes Bogen am hohen Himmel stand,
sind Menschen ausgezogen in das gelobte Land.

Vertraut den neuen Wegen, auf die uns Gott gesandt!
Er selbst kommt uns entgegen. Die Zukunft ist sein Land.
Wer aufbricht, der kann hoffen in Zeit und Ewigkeit.
Die Tore stehen offen. Das Land ist hell und weit.

Klaus Peter Hertzsch, 1989